

«Wir werden täglich codiert»

ROOT Über Datenklau wird öffentlich berichtet. Dass unsere Gewohnheiten, Verrichtungen und Befindlichkeiten auf vielen Kanälen «abgesaugt» werden ist uns meist nicht bewusst.

ju. «Unsere Privatsphäre gerät täglich mehr unter Druck», sagte Moderator Dr. phil. René Stettler bei der Begrüssung und Vorstellung des Referenten Hannes Grassegger. Interessierte Zuhörer im voll besetzten Saal wollten am D4 Top Event vom 2. November mehr zum Thema «Big Data, Wahlmanipulation und dessen Hintergrund» wissen. Und sie wurden nicht enttäuscht. Netz-Ökonom und Reporter Hannes Grassegger zeigte Facetten auf, wo und wie heute Daten gesammelt werden können. Sei es für eine Wahlmanipulation wie nun gerade im Zusammenhang mit den USA in allen Medien berichtet wird. Aber auch «versteckte» kleine Fragebogen, beispielsweise auf Facebook als Persönlichkeitstest getarnt, sammeln sogenannte Persönlichkeitsvektoren. Aus bereits 300 «Likes» könne ein Profil daraus abgeleitet werden, berichtet der Fachmann. 5000 Datenpunkten genügen um das menschliche Wesen zusammensetzen. Das propagieren die Quellen aus dem britischen Cambridge Analytica.



Dr. phil. René Stettler (links) moderierte den D4 Top Event, an dem Hannes Grassegger, Netz-Ökonom & Reporter, referierte. Bild ju

Das auch für das digitale Marketing der erfolgreichen Trump-Wahl in den USA zeichnet.

Unübersehbarer Datenmarkt

Wer Daten sucht, der findet Angebote ab 3 Cent pro Adresse, spezifiziert nach Wahl. Je nach Fahrverhalten könnte die Versicherungspolice angepasst werden. Wer sich fragt weshalb Smileys und die ganze Flut von Emojis kostenlos benützt werden dürfen: wir geben damit Signale über unsere Stimmung preis. Leseratten, die E-Books bevorzugen, melden unbewusst ihre Vorlieben weiter. Die Liste liesse sich endlos verlängern. Das Ziel all dieser Datensammlungen ist aber eines – näher an den Körper des Menschen zu kommen! «Doch», relativiert Grassegger,

«nicht alles ist übel.» Was im Konsumverhalten und dem damit verbundenen Marketing noch hingehen mag, erst in der Politik wirkt es sich verheerend aus. Denken wir daran, wenn unsere Wahlen und Abstimmungen ausländisch beeinflusst würden, werden könnten. Welche Macht konstruiert würde indem jemand auf unsere persönlichen Daten zugreift.

Leitsätze zum Schluss

Zur Beruhigung gibt Hannes Grassegger noch ein paar Leitsätze mit auf den Heimweg: Dazu zählen etwa: «Selbstbewusst mit den eigenen Daten umgehen und Daten gehören mir!», aber auch «persönliche Daten sind der wertvollste Rohstoff, die etwas über den Menschen preisgeben.»



pd. Im D4 Business Village Luzern in Root wurde am 26. Oktober eine kreative Arbeitswelt auf 400 m² eröffnet. Die flexibel buchbaren Co-working-Arbeitsplätze ermöglichen konzentrierte Einzelarbeit aber auch Zusammenarbeit in kleinen oder grossen Gruppen. Auf dem Bild begrüsst Business Village-Leiter Bruno Kunz zahlreiche Eröffnungsgäste und interessierte Besucher in den komfortablen Räumen.

Bild zVg